

Auswanderung Krimpenfort, Sieverding, Schwerter nach Posen – 1884 – 1905

In der „Münsterländischen Tageszeitung – Cloppenburg“ vom 31.01.2006 schreibt Andreas Kathe über Aussiedler aus Südoldenburg nach Posen – im heutigen Polen. Ergänzt wird dieser Bericht in einem Artikel der „Oldenburgischen Volkzeitung – Vechta“ vom 17.05.2006, geschrieben vom Studienrat Karl Sieverding aus Cloppenburg, der in Posen geboren wurde. Dessen Vorfahren sind 1905 nach Posen gezogen. Durch die Auswirkungen der Weltkriege sind viele Siedler, bzw. deren Nachfahren, wieder zurück gekehrt.

Die beiden Löhner Übersiedlerfamilien Sieverding und Krimpenfort sollen hier beschrieben werden. Zu der Familie Schwerter ist nur sehr wenig überliefert.

Gemäß Auswandererverzeichnis im Staatsarchiv Oldenburg, ist der am 28.03.1868 in Brockdorf geborene Bernard Krimpenfort, am 15.03.1884 ausgewandert – ein Ziel wird nicht genannt. Er muss nochmal wieder zurück gekommen sein, da er am 16.04.1901 in Lohne die Marie Wilhelmine Frye aus Dinklage geheiratet hat. Anschließend hat sich das Paar mit den Eltern der Frau per Bahn auf dem Weg nach Ratenau in Posen gemacht. Die Fryes / Krimpenforts hatten zuvor ein Areal von 120 vha der Ratenauer Gutsscheune gekauft. Die Kaufverhandlungen hatte der vorher ausgewanderte Bruder Josef von Maria Wilhelmina Frye geführt.



Auf dem Friedhof in Ratenau begraben wurde Bernard Krimpenfort (1868 – 1944), seine Ehefrau Wilhelmine geb. Frye (1879 – 1953) fand ihre letzte Ruhestätte in Langförden. Das Bild stammt aus der Zeit um 1901/2.

Quelle: OV 17.05.2006 – von Karl Sieverding

Bernard Krimpenfort *28.03.1868 Brockdorf, Schmiedemeister, +13.10.1944 Ratenau(Racendow)

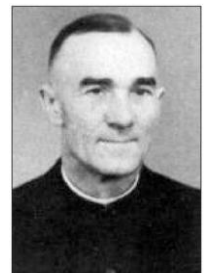
Eltern: Hermann Krimpenfort – Maria Elisabeth Rolfes, Schmied bei Zeller gr. Bramlage in Brockdorf
oo 16.04.1901 Lohne – **Maria Wilhelmina Frye** * 28.01.1879 Holdorf, +20.12.1953 Langförden

Eltern: **Johann Heinrich Frye – Catharina Bernardina Meyer**

Heuerleute bei Raukhorst in Langwege

- Schmied bei Bramlage in Brockdorf – ausgewandert 1901 nach Heirat mit Ehefrau und deren Eltern
- das Paar bewirtschaftete 120 vha Land und Wiesen in Ratenau, Kreis Jarotschin, Posen
- nach dem Tod von Bernard Krimpenfort ist die Ehefrau mit den Kindern zurück gekehrt.
- Kinder geboren in Ratenau, Kreis Jarotschin, Posen:

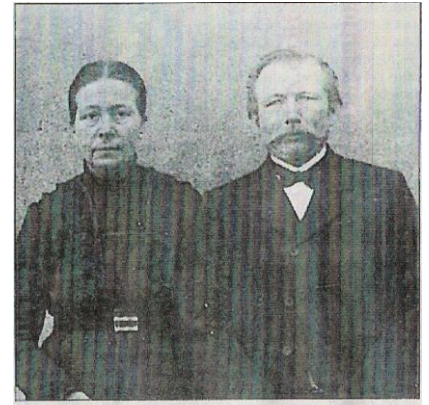
- 1903 Bernhard Krimpenfort, + Beverungen, oo – Anni Ortmann aus Ratenau *4
- 1903 Josef Krimpenfort, + Coesfeld, oo – Else Lück aus Nordenham *4
- 1905 Anton Krimpenfort, + Gouda, NL, oo Holländerin Tosja *4
- 29.10.1908 Alfons Krimpenfort, Landwirt, ledig, + 18.11.1989 Visbek *2
- 03.03.1910 Otto Krimpenfort, Geistlicher in Mrocza, Polen, + 28.02.1988 Damme
 - am 15.04.1936 in Breslau zum Priester geweiht
 - 1941-1950 Geistlicher in Mrocza, Polen, danach ging er nach Südoldenburg. Zunächst war er sechs Jahre Vikar in Langförden, danach zwei Jahre in Visbek. In den Jahren 1958-1972 Pfarrektors in Nikolausdorf, von 1972-1976 in Sevelten. Aus gesundheitlichen Gründen verbrachte dann einige Jahre als Ruhestands-Geistlicher in Emstek und Cloppenburg. Im Jahre 1985 fand er ein neues Zuhause im Altenheim Maria Rast in Damme. Hier starb er am 28. Februar 1988; seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Friedhof von Visbek. *6
- 09.06.1912 Maria Krimpenfort, verheiratete Sieverding (s.u), + 30.03.2003 Visbek *2 *4
- 1916 Wilhelm Krimpenfort, + 2006 Coesfeld, oo 1937 Josefa Mehring
- 1919 Hubert Krimpenfort, gefallen 1943 in Russland



Otto Krimpenfort, Geistlicher in Mrocza von 1941-1950.

Die Heuerlingsfamilie Clemens Sieverding aus Südlohne ist um 1904 mit fünf Kindern nach Posen ausgewandert und hatte sich in Lengen(Leng), Kreis Pleschen, in Posen angesiedelt. Wie schon zuvor die Frye/Krimpenfort Familie, konnten sie in Lengen (vorher Leng), im Nachbarkreis Pleschen, eine Parzelle erwerben und bewirtschaften.

Von den in Südlohne geborenen fünf Kindern, ging eine als Dominikanerin nach Berlin. Die anderen Geschwister kehrten 1945 nach Südoldenburg zurück.



Ausgewandert in das früher preußische Posen waren zu Beginn des 20. Jahrhunderts Johanna Sieverding geb. Wolking aus Mühlen und Klemens Sieverding aus Südlohne.

Quelle: MT 31.01.2006 – von Karl Sieverding

Clemens Sieverding * 22.02.1866 Südlohne, + 06.07.1928 Lengen, Kreis Pleschen, Posen

Eltern: Clemens Sieverding – Maria Elisabeth Krogmann, Heuerleute bei Zeller Rolfes in Südlohne
oo 22.09.1891 Lohne – **Maria Johanna Wolking** *23.07.1872 Steinfeld, + 26.05.1937 Lengen

Eltern: Franz Clemens Wolking – Josephina Wilmhof

- Heuerleute bei Zeller Kurwinkel in Südlohne
- Familie ausgewandert um 1904
- Landwirt in Lengen, Kreis Pleschen, Posen

Kinder geboren in Südlohne:

- 20.09.1894 **Anton Sieverding**, +21.07.1965 Sedelsberg *4
1.oo – Regina Flatken +1939, 2.oo – Maria Kemper + 30.06.1978 Sedelberg *4
- 13.01.1897 **Maria Josephine Sieverding**, +21.06.1980 Berlin-Hermsdorf
- seit 1915 Schwester Maria Palmatia O.P. der Arenberger Dominikanerinnen
Quelle: Band 14 der Schriftenreihe des Heimatvereins Lohne, S. 103 – 106 - von Karl Sieverding
- 13.01.1897 **Maria Theresia Johanna Sieverding**, +24.07.1982 Sedelsberg *4
oo 1910 – Ferdinand Josef Rusche *07.03.1873 Osterfeine, + 21.11.1947 Sedelsberg *4
- 15.04.1899 Franz Bernard Sieverding + 02.11.1900 Südlohne
- 28.02.1901 **Maria Franziska Sieverding**, +31.03.1990 Neuscharrel *4
oo – Josef Flatken *29.12.1898 Neuscharrel, +03.01.1962 Neuscharrel *4
- 12.08.1903 **Bertha Josepha Sieverding**, ab 1919 in Sedelsberg, +13.06.1988 Sedelsb. *4
oo – Bernard Dumstorff *26.09.1898, + 08.07.1963 Sedelsberg *4

Kinder geboren in Lengen, Kreis Pleschen, Posen (Polen):

- 11.10.1905 Antonie Sieverding, +11.12.1988, oo 1922 – August Wiegartz *4 *5
- 12.07.1907 Heinrich Joseph Sieverding, Soldat im II. Weltkrieg, + Juli 1945 Rendsburg
- ertrunken bei der Flucht vor den Russen *2 *3
oo 1937 Kotlin – Maria Krimpenfort, * 09.06.1912 Ratenau, Posen, + 30.03.2003 Vechta *2
- Eltern vom Studienrat Karl Sieverding, Cloppenburg
- 02.11.1909 Rosa Sieverding, +14.02.1996 Sedelsberg *4
oo – Landwirt Josef Schledde *05.08.1907 Lengen, +19.09.1969 Sedelsberg *4
- 20.02.1912 Emma Sieverding, +16.11.2000 Neuwied, oo 1936 – Hermann Wiegartz *5

Karl Sieverding, ein Nachkomme der Familie, ist 1945 mit seiner Mutter und drei weiteren Geschwistern 1945 nach Südoldenburg zurück gekehrt.

Studienrat Karl Sieverding verabschiedet sich 2005 von dem Clemens-August- Gymnasium in Cloppenburg und geht nach 35 Jahren in den Ruhestand (NWZ 14.07.2005) (Bild: NWZ 28.01.2007)

Geboren in der Provinz Posen und aufgewachsen in Visbek, studierte er nach dem Abitur am Antonianum in Vechta 1963 die Fächer Latein und Geschichte in Münster und Freiburg. 1971 kam er zum CAG. Sein vielseitiger Einsatz wurde 1976 mit der Ernennung zum Oberstudienrat gewürdigt. Auf seine Initiative hin wurde 2006 das Denkmal für die verstorbenen deutschen Siedler in Ratenau eingeweiht.



Zu der Familie Schwerter ist nur sehr wenig überliefert. Die Basis-Daten sind den Kirchenbüchern von Lohne und Dinklage entnommen.

Wilhelm Schwerter * 11.09.1864 in Vechta, Wirt in Brockdorf, Verbleib unbekannt

Eltern: Franz Bernard Schwerter – Catharina Elisabeth Mönning, zunächst in Vechta, später Pächter in Bokern

1.oo 11.09.1888 Lohne – Maria Catharina Elisab. kl. Bornhorst *28.08.1863 Bahlen, +13.11.1893 Brockdorf

- Eigner und Wirt in Brockdorf

- 12.01.1891 Maria Elisabeth Schwerter
- 13.12.1892 Franz Bernard Schwerter, + Jun 1916

2.oo 12.11.1894 Steinfeld – Maria Johanna Schlarmann *13.02.1876 Steinfeld-Mühlen, Verbleib unbekannt

- vermutlich ist die Familie kurz nach der zweiten Heirat nach Posen ausgewandert

- sie bewirtschafteten 85 vha in Ratenau, Kreis Pleschen, Posen – der Hof wurde später polnisch *6

- das Paar hatte 13 Kinder, von denen nur wenig überliefert ist *6:

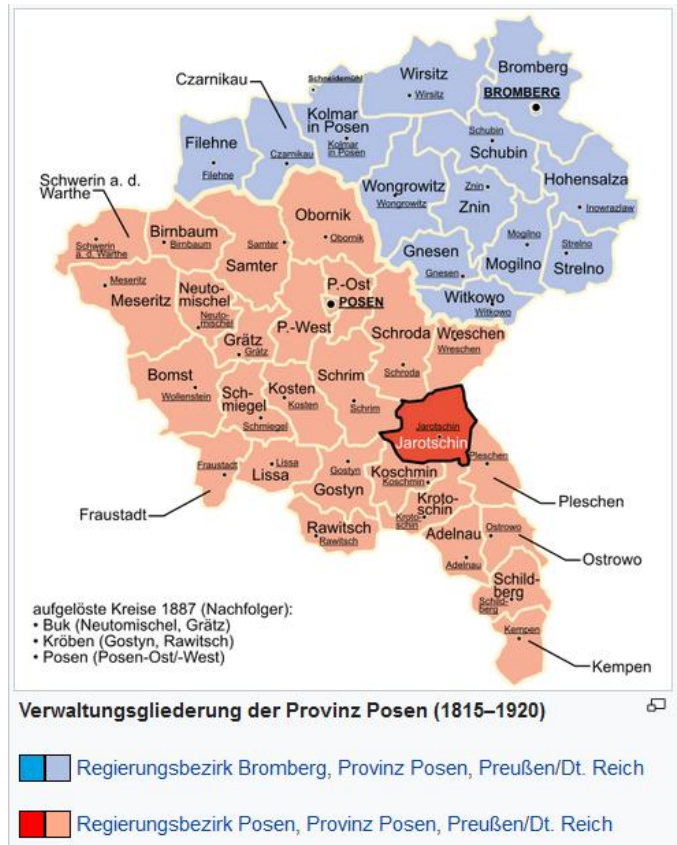
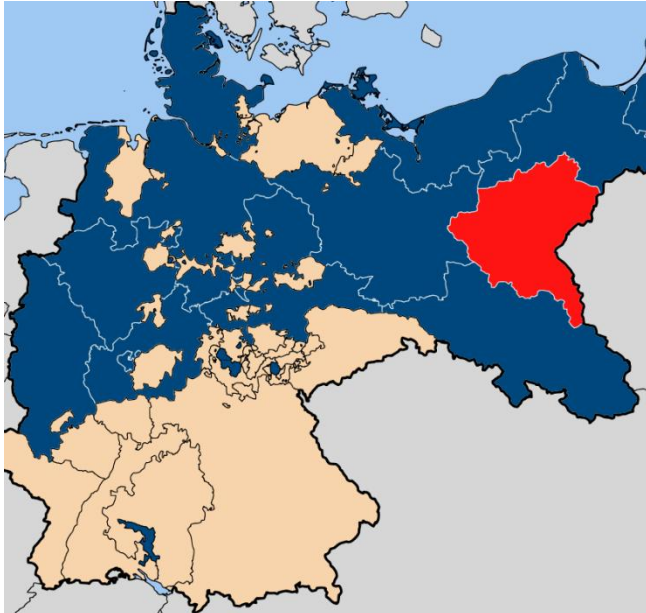
- 15.01.1901 Wilhelmine Schwerter, + 01.06.1967 Dinklage, Witwe Freye, verwitwete Wilke *2
(eine Zuordnung zu Freye oder Wilke war nicht möglich)
- 1915 Johann Helene Schwerter, + 05.11.1916 Ratenau *6
- 04.07.1918 Eduard Schwerter, + 04.07.1942 Strelezkaja, Ukraine *6



Hauptbahnhof in Pleschen vor dem 2. Weltkrieg, hier kamen die meisten Siedler mit „Sack und Pack“ an
(Alte Postkarte aus dem Museum Regionalne w Pleszewie)

Quelle: Siedlerfamilien aus Westfalen, Emsland, Osnabrücker- und Oldenburgerland ... - Westermann-Binnewies 2009

Aussiedlergebiete der ausgewanderten Südoldenburger in Posen, im heutigen Polen



Quelle: Wikipedia.org

Quellen:

- *1 Studienrat Karl Sieverding aus Cloppenburg
Weitere Hinweise aus einem Vortrag von Karl Sieverding am 21.01.2012:
„Siedler aus dem Kreis Vechta in der Provinz Posen zu Beginn des 20. Jahrhunderts“
- *2 fak-om.de: Totenblattsammlungen Heseding und von Hammel
- *3 Gedenkblätter der Stadtgemeinde Lohne – II. Weltkrieg 1939 – 1945
- *4 Gemeinde Czermin (Posen) - Standesamt, Geburtsregister (fak-om.de)
- *5 Siedlerfamilien aus Westfalen, Emsland, Osnabrücker- und Oldenburgerland ... - Westermann-Binnewies 2009
- *6 Volkstum und Landschaft vom 24. 11. 2015, Cloppenburg Nr. 180 – 82. Jg.– von Karl Sieverding

Zusammengestellt von Werner Honkomp, Oldenburg – im Juli 2018